1. Verbraucherinformation 2025 nach § 45 der Trinkwasserverordnung

Versorger: Stadt Trendelburg

Verteilungsstation: Hochbehälter Friedrichsfeld

Versorgungsgebiet: Trendelburg, Deisel, Langenthal, Stammen, Gottsbüren, Friedrichsfeld

Die Untersuchungen erfolgen lt. Trinkwasserverordnung (TrinkwV vom 21. Mai 2001, in der geltende Fassung vom 20. Juni 2023), in vorgegebenen, turnusmäßigen Intervallen. Grundlage ist die hier festgelegte Verordnung über Trinkwasser und über Wasser für Lebensmittelbetriebe.

Die Qualitätsanforderung an das Trinkwasser ist in Deutschland bundesweit einheitlich festgelegt.

Das Trinkwasser im genannten Versorgungsgebiet der Stadt Trendelburg entspricht dieser Verordnung und wird in festgelegten Intervallen regelmäßig von akkreditierenden Laboratorien untersucht und ausgewertet.

Die Versorgung erfolgt über insgesamt drei Tiefbrunnen. Das Rohwasser wird über eine Aufbereitungsanlage zur Entsäuerung dem Hochbehälter Friedrichsfeld als Trinkwasser zugeführt.

Die Stadtteile **Sielen und Eberschütz** werden über das Versorgungsnetz der **Stadt Hofgeismar** mit Trinkwasser und der **Weiler Wülmersen** über das Leitungsnetz der **Stadt Bad Karlshafen versorgt.** Die Auskunft über die Qualität dieses Trinkwassers kann bei Bedarf bei den jeweiligen Versorgungsträgern erfragt werden.

Aufbereitungstoffe und Desinfektionsverfahren § 19 TrinkwV

Die Aufbereitung zur Entsäuerung des Rohwassers (gem.§ 19 TrinkwV) erfolgt mittels Hydrocalcit,

Chemische Zusammensetzung	Calciumkarbonat, Calciumoxid, Eisenoxid, Aluminiumoxid, Kieselsäure, Magnesiumkarbonat

Durch den Einsatz einer UV-Anlage wird das aufbereitete Wasser zusätzlich desinfiziert

2. Verbraucherinformation nach § 9 des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG)

Gem. Neufassung des WRMG wurden die Härtebereiche an europäische Standards angepasst. Die Bezeichnung °dH (Grad deutscher Härte) wird durch den Messwert mmol/l (Millimol Calciumcarbonat pro Liter) ersetzt. Gegenüber den früheren vier Härtebereichen gibt es nunmehr die Bezeichnungen "hart", "mittel" und "weich".

Härtebereich gem. WRMG	mmol/l	°dH
weich	< 1,5	8,4
mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14
hart	> 2,5	> 14

Das Trinkwasser im Versorgungsgebiet der Stadt Trendelburg weist eine Gesamthärte von 0,76 mmol/l aus, was einem Härtgrad von 4,3 °dH entspricht und dementsprechend der Kategorie **"weich"** zuzuordnen ist.

3. Wasseranalyse des Trinkwassers der Stadt Trendelburg 2025

Parameter	Einheit	Messwert	Grenzwert
Mikrobiologische Parameter nach Anlage 1 Teil 1 der TrinkwV			
Clostridium perfringes	pro 100 ml	0	0
Coliforme Bakterien	pro 100 ml	0	0
Calcium	mg/l	21,4	–
Färbung	m(-l)	<0,02	0,5
Geruch	-	geruchlos	–
Geschmack	-	ohne	–

Trübung	FNU	0,17	1,00
Koloniezahl bei 22°	KBE/lml	0	100
Koloniezahl bei 36°	KBE/lml	0	100
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	191	2790
Enterokokken	pro 100 ml	0	0
Chemische Parameter nach Anlage 2 Teil 2 der TrinkwV			
Arsen	mg/l	<0,001	0,01
Blei	mg/l	<0,001	0,01
Cadmium	mg/l	<0,0003	0,003
Nickel	mg/l	<0,002	0,02
Nitrit	mg/l	<0,02	0,5
Chemische Parameter Anlage 2 Teil 1 der TrinkwV			
Bor	mg/l	<0,02	1
Nitrat	mg/l	12	50
Indikator Parameter nach Anlage 3 der TrinkwV			
Aluminium	mg/l	<0,02	0,2
Chlorid	mg/l	10,7	250
Eisen	mg/l	<0,005	0,2
Mangan	mg/l	<0,005	0,05
Natrium	mg/l	5,6	200
Sulfat	mg/l	5,9	250
Calcitlösekapazität	mg/l	5	5,00
Physikalische - chemische Kenngrößen			
Gesamthärte	°dH	4,3	–
Gesamthärte (mmol)	mmol/l	0,77	–
Härtebereich (Waschmittelgesetz)	–	weich	–
Carbonathärte	mmol/l	0,6	–
Hydrogencarbonat	mg/l	74	–
Carbonathärte	°dH	3,4	–
Sauerstoff	mg/l	9,5	–

Sauerstoffsättigung	%	85,7	–
freie Kohlensäure	mg/l	1,76	–
Magnesium	mg/l	6,1	–
Wasserstoffionenkonzentration	–	7,2	6,5-9,5
(pH-Wert)		6,9	6,5-9,5

Rohwasseranalyse
Pestizide RUV Hessen in mg/l

Parameter	Tiefbrunnen I	Tiefbrunnen II	Tiefbrunnen III	Grenzwert
Parathionethyl	<0,00005	<0,00005	<0,00005	0,0001
gamma-HCH (Lindan)	<0,00001	<0,00001	<0,00001	0,0001
Atrazin	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Bentazon	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Bromacil	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Carbofuran	<0,00005	<0,00005	<0,00005	0,0001
Chlortoluron	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Desethylatrazin	<0,00001	<0,00001	<0,00001	0,0001
Desisopropylatrazin	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Dichlorprop	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Diuron	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Hexazinon	<0,00005	<0,00005	<0,00005	0,0001
Isoproturon	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Methyl-Chlorphenoxy-Essigsäure (MCPA)	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Mecoprop (MCPP)	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Metazachlor	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
Methabenzthiazuron	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Metobromuron	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Monuron	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Propazin	<0,00003	<0,00003	<0,00003	0,0001
Sebuthylazin	<0,00005	<0,00005	<0,00005	0,0001
Simazin	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001

Terbuthylazin	<0,00002	<0,00002	<0,00002	0,0001
PSM-Summe	0	0	0	0,0001

Die gemessene Konzentration bzgl.Pflanzenschutzmittel- und Biozidprodukt-Wirkstoffen wies bei den Rohwasseruntersuchungen aller Gewinnungsanlagen keine Grenzwertüberschreitung aus und liegt somit unterhalb der Bestimmungsgrenze.

Für die Trinkwasserinstallation zugelassenen Materialien müssen den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dürfen gem. Trinkwasserverordnung dem vorgesehenen Schutz der menschlichen Gesundheit nicht unmittelbar mindern oder den Geruch des Trinkwassers verändern. (§ 16 TrinwV)).
Gem. § 17 der TrinkwV sind demnach Leitungen aus Blei **nicht** zulässig und bei Bekanntwerden unverzüglich auszuwechseln.